

BV/01/26-476

Beschlussvorlage
öffentlich

Lebenslauf

Übersicht

<i>Gremium</i>	<i>Sitzungsdatum</i>	<i>Beschlussart</i>
Ausschuss für Schule, Jugend, Kultur, Sport und Soziales Dorf Mecklenburg (Vorberatung)	27.01.2026	geändert beschlossen
Gemeindevertretung Dorf Mecklenburg (Entscheidung)	24.02.2026	vertagt
Ausschuss für Schule, Jugend, Kultur, Sport und Soziales Dorf Mecklenburg (Vorberatung)	10.03.2026	geändert beschlossen
Gemeindevertretung Dorf Mecklenburg (Entscheidung)	21.04.2026	
Gemeindevertretung Dorf Mecklenburg (Entscheidung)	21.04.2026	

Ausführlicher Beratungsverlauf

27.01.2026

Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend, Kultur, Sport und Soziales der Gemeinde Dorf Mecklenburg

Beschluss

Herr Grahn erläutert noch einmal den Sachverhalt und verweist dabei auch auf den Lebenslauf der Vorlage. 7.630 Euro sind unterm Strich nur noch übriggeblieben. **Frau Klafft** ergänzt die Ausführungen.

Für die vom Jugendclub gewünschten Werkzeuge liegt ein Angebot der Firma Würth i. H. v. 11.000 Euro vor. Soviel Geld steht nicht zur Verfügung. Unter dem Aspekt der Sicherheit wurde das gewünschte Schweißgerät direkt von der Wunschliste gestrichen.

Es wird festgehalten, dass eine nachhaltige Bestandserhaltung an Werkzeugen nicht zu leisten ist und eine Garage aktuell zur Nutzung für die Jugendlichen nicht zur Verfügung steht.

Herr Grahn schlägt vor, sich beim Jugendclub auf die Anschaffung einer mobilen Tischtennisplatte zu beschränken und für das restliche Geld Trimm-Dich-Geräte für die Gemeinde anzuschaffen. **Die Mitglieder des Sozialausschusses** halten das für die beste Lösung.

Beschluss

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Dorf Mecklenburg beschließt, dass die Zuwendung aus dem Vereinsvermögen eines verbotenen Vereins für folgende Anschaffungen verwendet werden sollen:

- mobile Tischtennisplatte - Jugendclub
- Trimm-Dich-Geräte

Abstimmung

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gremiums:	9
davon besetzte Mandate:	9
davon Anwesende:	8
Ja- Stimmen:	8
Nein- Stimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-
Befangenheit nach § 24 KV M-V:	-

24.02.2026**Sitzung der Gemeindevertretung Dorf Mecklenburg***Beschluss*

Frau Klafft stellt den Antrag, die Werkzeuge zu streichen dafür Trimm-dich-Geräte anzuschaffen. Für Werkzeuge fehlen Räume.

Herr Geist ist der Auffassung, dass das Geld schon den Jugendlichen zukommen sollte. Er gibt aber auch zu bedenken, dass Werkzeuge von der Firma Würth nicht sehr günstig sind. Des Weiteren hinterfragt **Herr Geist** kritisch die Kosten für die Tischtennisplatte i. H. v. 949 Euro.

Herr Möller bittet darum, dass geprüft werden soll, ob es für die Anschaffung von Trimm-Dich-Geräten Fördermittel gibt. **Herr Möller** gibt des Weiteren den Hinweis, dass eine Ausbildereignungsprüfung beim Umgang mit Werkzeug benötigt wird. **Herr Möller** stellt in Frage, ob der Sozialarbeiter das leisten kann.

Herr Tribukeit schließt sich der Meinung von Herrn Möller an. **Herr Spangenberg** geht auf das Schreiben ein, dass an den Bürgermeister gerichtet ist. Die Kritik an der fehlenden Einladung des Herrn Gol ist nicht nachvollziehbar.

Herr Dargel stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt zur Beratung in den Sozialausschuss zurückzuweisen. Zusammen mit dem Sozialarbeiter soll ein Konzept erarbeitet werden.

Herr Spangenberg erfragt, ob Vereine auch etwas von dem Geld abbekommen können. Es gibt Vereine in der Gemeinde, die ebenfalls Jugendarbeit leisten. **Herr Dargel** wird die Vereine auffordern, ebenfalls ein Konzept bis zur nächsten Gemeindevertreter Sitzung einzureichen.

Es wird über den Antrag von **Herrn Dargel** abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12

Nein-Stimmen: -

Stimmenthaltung: -

*Beschluss**Abstimmung***10.03.2026****Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend, Kultur, Sport und Soziales der Gemeinde Dorf Mecklenburg***Beschluss*

Frau Klafft erläutert den Sachverhalt. Die Jugendlichen aus dem Jugendclub haben sich neben einer mobile Tischtennisplatte Werkzeug gewünscht. Der Anschaffung einer

Tischtennisplatte ist von Seiten der Gemeindevertretung zugestimmt worden. Der Anschaffung von Werkzeug allerdings nicht. Gründe sind, dass bei dem Großteil der aufgeführten Werkzeuge fachliche Kenntnisse in der Bedienung vorausgesetzt werden. Des Weiteren kann den Jugendlichen derzeit keine geeignete Räumlichkeit zur Nutzung der Werkzeuge zur Verfügung gestellt werden und es fehlt ein Konzept.

Frau Klafft erteilt Herrn Gol das Wort. **Herr Gol** gibt zu verstehen, dass er sofort ein Konzept erstellt hätte, wenn er davon gewusst hätte. Der Auftrag war, sich gemeinsam mit den Jugendlichen darüber Gedanken zu machen, wofür das Geld verwendet werden kann. Dann kam von Seiten der Gemeinde ein Gegenvorschlag mit den Sportgeräten. Darüber sollten die Jugendlichen abstimmen, was ihnen lieber ist. Sportgeräte oder Werkzeug. Die Wahl fiel auf das Werkzeug.

Dann sollte Herr Gol zu Würth fahren, sich ein Angebot holen, da es sich dabei um haltbareres Werkzeug handelt. Im Angebot von der Firma Würth wurden die Preise schon runtergerechnet, mit der Maßgabe, dass bei Vorliegen eines Schreibens der Gemeinde, dass das Werkzeug einem gemeinnützigen Zweck (für Jugendliche, Sozialprojekt) zu Gute kommt, die Preise noch einmal runtergerechnet werden. Leider gab es bis heute von der Gemeinde keine Rückmeldung. **Herr Gol** führt weiter aus, dass die Werkzeugauswahl nicht final gewesen ist. Änderungen in der Auswahl hätten kein Problem dargestellt. **Herr Gol** findet es ungünstig, dass ihm vorgehalten wird, dass kein Konzept vorliegt. Zu der Äußerung von Frau Klafft, dass der Grund der Ablehnung für das Werkzeug hauptsächlich die fehlenden Räumlichkeiten sind, antwortet **Herr Gol**, dass es bereits mehrere Vorschläge gegeben hat (Amtsgebäude, Bauwagen).

Herr Holz gibt den Hinweis, dass arbeitsschutzrechtliche Bedenken geäußert worden sind. **Herr Gol** teilt mit, dass es seine Ausbildung als Sozialpädagoge hergibt, dass er die Jugendlichen beim Umgang mit den Werkzeugen anleiten kann. Eine zusätzliche Qualifikation wird nicht benötigt.

Herr Grahn stimmt den Ausführungen von Herrn Gol zum Thema Werkzeuge zu. **Herr Grahn** konnte sich auf Grund von Urlaub bisher nicht positionieren. Die Idee, ein Angebot von der Firma Würth zu holen, kam von ihm, da es sich bei dem Werkzeug um nachhaltiges, vernünftiges, langlebiges Werkzeug handelt. **Herr Grahn** will sich an der Erstellung des Konzeptes beteiligen. **Herr Grahn** sieht bei Freizug des Feuerwehrgebäudes eine Möglichkeit, in diesem eine Werkstatt zu errichten.

Frau Klafft teilt mit, dass für die Werkstatt Geld in den Haushalt eingestellt werden kann. Voraussetzungen sind geeignete Räume und eine Konzeption.

Frau Klafft informiert darüber, dass von ihr weitere Vereine (Schachclub, Blasorchester, Sportverein) angeschrieben worden sind, die sich mit Jugendarbeit beschäftigen. Bis heute liegt nur ein Antrag von der FF vor.

Herr Grahn geht auf die Diskussionen in der Gemeindevertreterversammlung zum Preis der mobilen Tischplatte ein. Die Tischtennisplatte, die der Jugendclub ausgesucht hat, erfüllt bestimmte Kriterien. Sie ist beweglich, zusammenklappbar, stabil. Es macht keinen Sinn für 299 Euro eine im Internet zu bestellen. **Frau Klafft** stimmt dem zu. Die Platte sollte folgende Qualitätsmerkmale besitzen:

- reflektionsfrei, leicht zu bedienen, stabil, robuste Schwenktechnik, gute Netzeinstellung, Doppelräderl.

Frau Kirstein möchte gerne noch weitere Angebote für Tischtennisplatten mit ähnlicher Qualität innerhalb 14 Tagen vorliegen haben. Sie stellt den Antrag, noch einmal die Kosten für die Tischtennisplatte zu prüfen. Des Weiteren soll geprüft werden, ob die Gelder anderweitig an andere Vereine ausgegeben werden können.

Es erfolgt die Abstimmung über den Antrag:

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen: -

Stimmenthaltung: -

Frau Klafft übergibt das Wort an die anwesenden Mitglieder der Jugendfeuerwehr zu ihrem Antrag auf Kauf eines neuen Zelt. Das vorhandenen Zelt ist in die Jahre gekommen (1997) und reicht von der Größe auf Grund der Mitgliederanzahl nicht mehr aus. Die Jugendfeuerwehr bittet um eine Zuwendung aus dem Vereinsvermögen in Höhe von 1.899 Euro.

Frau Klafft lässt über den vorliegenden Antrag der Jugendfeuerwehr auf Zuschuss zum Kauf eines Zelt abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: -

Stimmenthaltung: 2

Beschluss

Abstimmung